

Zwischen Gekicke und Attacke  
liegen nur Sekunden. Manches  
Tattoo kriegt dabei Schrammen



Beim Bikepolo ist das edle Ross ein Singlespeeder, der  
Schläger aus Sperrmüll selbstgebaut. Der einstige Feierabend-Spaß  
verspielter Radkuriere entwickelt sich zum urbanen Trendthema

# Schläger**typen**



Der Sonnenschein trägt: Bikepolo ist enger mit Eishockey verwandt als mit Beachvolleyball



TEXT Jörg Spaniol FOTOS Christian Kaufmann

Herr Müller“, steht auf dem Namensschild am exakt gebügelten Kurzarmhemd. Herr Müller linst schon seit Minuten von innen durch die große Glasscheibe des Münchener Verkehrsmuseums. Gleich muss er aufsperrern, um die ersten Besucher einzulassen, aber er zögert. Auf dem großen Platz vor dem Eingang lungern Typen herum, die seltsam aussehen: Eine Horde Männer, gerne schwarz gekleidet, manche tätowiert, und insgesamt ziemlich schräg. Dazwischen stehen, liegen, lehnen Fahrräder, die genauso seltsam aussehen: schmale Reifen, gerade Lenker, ... Börsartig sind die Herren ganz offenbar nicht, eher verschlafen. Sie prüfen Reifen, klopfen Schultern, trinken Kaffee aus Pappbechern, sitzen auf kalten Betonstufen.

Um neun Uhr reißt sich Herr Müller kurz vom Anblick der rebellisch anmutenden Radler los, sperrt auf und stellt sich mit verschränkten Armen neben einen Burschen mit Rastalocken: „Guten Morgen, was wird das hier?“ „Wir spielen Bikepolo“, erklärt der Zottelige, und gleich ist das Gespräch in vollem Gang. Lorenz mit den Zottelhaaren spricht mit sanfter Stimme von „Dreierteams“, „ohne Gangschaltung“, „genehmigter Veranstaltung“ und „nur zum Spaß“. Herr Müller entspannt sich augenblicklich, offensichtlich wollen die Herren gar nicht ins Museum. Irgendwann wirft er ein: „Ist das wie Radball mit Schlägern?“

Ja – denn es geht darum, vom Rad aus einen Ball in ein Tor zu bringen. Und nein – denn Radball riecht für die Szene deutlich zu muffig. Wenn überhaupt, dann hätte der Sport andere Wurzeln: Radpolo ist ein hundert Jahre alter Hut aus dem britischen Empire. Sozusagen Polo für die Bürgerlichen, die keine drei Pferde pro Spiel verschleifen konnten. In Deutschland gibt es Radpolo auch, als Hallensport für Damen.

Völker hörten die Signale:  
Teams aus fünf Ländern ließen in  
München die Reifen quietschen

Wasserrohr, Skistock  
und Erfahrung sind die  
Zutaten für einen Bike-  
polo-Schläger



**ZOOM**

All New  
**ZOOM World**



www.HLCORP.com



HL CORP (SHEN ZHEN)

TEL: +86-755-27749423

FAX: +86-755-27747799

+86-755-27744140

E-MAIL: sales-a@hlcorp.com.cn

Spielzüge tändeln vor sich hin, um dann in Sekundenschnelle torwärts zu explodieren

Doch Bikepolo als Metropolen-Trendsport ging andere Wege. Die führten weder über britische Rasenplätze noch durch deutsche Turnhallen, sondern über die Parkplätze von Seattle, USA. Vor etwa zehn Jahren, so die Legende, trafen sich die dortigen Radkuriere nach Feierabend zum Bikepolo. Mehr als ihre robusten Singlespeed-Maschinen, einen selbstgemachten Schläger und etwas Platz brauchten sie dazu nicht. Andere Kuriere kamen, sahen, dass es gut war und spielten selbst. Nach Feierabend, und dann im Beiprogramm von Radkurier-Meisterschaften. Zuschauer kamen, sahen, dass es gut war, und wollten auch spielen. Zunächst in New York, Paris, London und anderen Städten. In London fand dieses Jahr bereits eine Art Stadtmeisterschaft mit zwölf Teams statt, auch die Europameisterschaft steht dort an. Den inneren Zirkel der Kurierszene hat das Spiel längst verlassen – die Polospieler rekrutieren sich aus allen Branchen. Und das „Urban Bikepolo“ oder „Hardcourt Bikepolo“ pflanzt sich per Internet weiter fort. Zu den „Munich First Bikepolo Open“ hatten sich die Spieler weltweit verabredet. Teams aus fünf Ländern kauern um das tennisplatzgroße Spielfeld vor dem Verkehrsmuseum.



London hat Frankfurt weggeputzt. Kein Grund, sich nicht zu mögen. Noch ist Bikepolo ein großer Spaß



„Teams, are you ready?“, fragt Andi vom Münchener Ausrichter „Pologamy“. Die „Rotten Apples“ aus London nicken ebenso wie ihre Gegner „Zwietracht Frankfurt“. „Three, two, one – Polo!“, ruft Andi, dann schnauben die Kontrahenten aufeinander los, um den

roten Plastikball zwischen den Tor-Pylonen des Gegners zu versenken. Spielzüge tändeln vor sich hin, um dann in Sekundenschnelle torwärts zu explodieren.

### Narben und blutige Schrammen

Schläger klacken aufeinander, blockierte Reifen pfeifen, Kommandos fliegen, und mit Radball hat das Ganze immer weniger zu tun. Bei der Verfolgung des Balles ist nämlich allerhand erlaubt, was wehtun kann: Abdrängen, Ellenbogen rausklappen, den Schläger attackieren ... Versehentliche Ruppigkeit und ein paar Schrammen sind akzeptierte Kollateralschäden. Und spätestens, wenn Emily zur Attacke übergeht, wäre in deutschen Turnhallen der Spaß vorbei: Der Londoner hat sich ein paar dekorative Narben ins Bein geschnitzt, Metallröhrchen durchs Gesicht gesteckt und die Augenbrauen rasiert. Der Kopf ist ohnehin kahl, und die blutigen Schrammen an den Schienbeinen stammen von den Metallstiften auf seinen Pedalen. Wenn Emily ein Tor geschossen hat, wirft er die Faust mit dem Schläger in die Luft, knallt ihn ein paarmal auf den Boden, krächzt einen Triumphschrei und stürzt in seine Hälfte zurück. Den geisterbahntauglichen Auftritt ergänzt sein unermüdlicher Kampfgeist. Immer wieder haut es ihn vom Pedal und manchmal auch vom Rad. Dann grinst Emily kurz, gibt dem Kollisionspartner die Hand und kurvt zum Tap-Out: Wer den Boden berührt, muss eine Kuhglocke am Spielfeldrand anschlagen.

### Rockfestival-Atmosphäre

Dort sitzen die Spieler des Genfer Teams „L'Equipe“ in gelben T-Shirts nebeneinander. Die Schweizer Radkuriere zählen zu den Favoriten und gelten als die elegantesten Stilisten des Turniers. Auf dem Feld schwingen mittler-

Vielleicht könnte dieser Mann auch Radball spielen. Aber würde er es wollen?

Your perfect fit

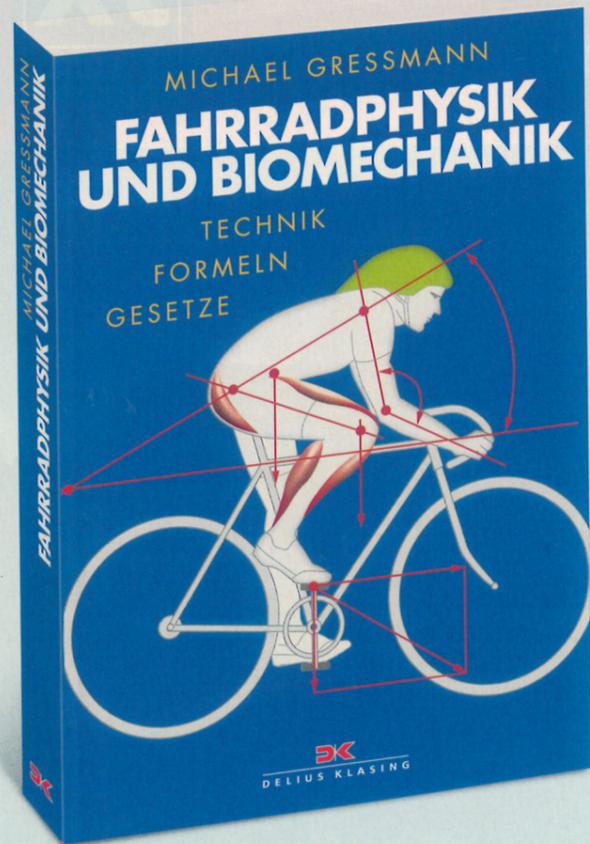


- atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht
- aus ultraleichten transparenten T3000 ULT Vista Material, nur 120g (Gr. L)
- verschweißte Nähte, Reflexprints, Kinnschutz, körpernaher Schnitt, unterlegter Front-RV, separater Packsack

Leichtgewichtsjacke Orthez



www.jeantex.com



## Das Grundlagenbuch

Das Wichtigste über die meistgebaute Maschine der Welt. Dieses Standardwerk erläutert alle physikalischen und biomechanischen Aspekte des Fahrradfahrens: Beschleunigung und Geschwindigkeit, Luft-, Roll- und Reibungswiderstand, Nachlauf, Lenkkopfwinkel und Versatz, Unter- und Übersteuern, Schaltung, Muskeinsatz sowie Energie- und Leistungsbilanz. Dazu kommen wertvolle Ausführungen für den Praktiker zum Luftwiderstand, zu Kreisellkräften, zur Rahmengenometrie und zur Trittfrequenz.

Michael Gressmann

**Fahrradphysik und Biomechanik**

Technik - Formeln - Gesetze

260 Seiten, 250 Abbildungen,

Format 14,8 x 21 cm, kartoniert

€ 18,- [D]

ISBN 978-3-7688-5222-7

Jetzt im Buch- und Fachhandel

InfoLine: 0521 / 55 99 22 [www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de)

**DK**  
DELIUS KLASING

## BIKEPOLO



Freilauf oder nicht? Das ist Geschmacksache. Mehr als eine Bremse wäre auf jeden Fall sinnlos

weile die „Mustard Tigers“ aus Milwaukee die Schläger – und der Genfer Offensivspieler Lukas Keller runzelt die Stirn angesichts dessen, was sich im Geviert anbahnt: „Das Aufeinandertreffen mit den Amerikanern ist immer wieder ein Kulturschock. Die attackieren eben mehr den Mann oder den Schläger als den Ball. Wir denken aber, dass der elegante Stil besser für den Sport ist!“ Einer seiner Sitznachbarn pflichtet ihm bei: „Kürzlich war ich bei einem Turnier, da kamen die Jungs aus New York komplett mit Protektoren und ich dachte: Auweia, jetzt gibt's Schläge! Zum Glück haben wir sie ohne große Rempeleien weggeputzt.“ Einen Augenblick später muss dann der zu Fuß agierende Schiedsrichter einschreiten: der Ober-Rüpel aus Milwaukee, dem Vernehmen nach Eishockeyspieler, hat einen Münchener in die Bande gedrückt, was diesen eine Speiche im Rad und beinahe die Contenance kostet.

## DIE AUSTRÜSTUNG

Seit Bikepolo nicht mehr der Kurierszene vorbehalten ist, haben sich die Räder spezialisiert: Die Übersetzungen der meisten Single-speeder sind zugunsten rascher Beschleunigung kürzer ausgelegt als an Straßenrädern. Gelenkt wird überwiegend mit schmal gesägten Mountainbike- oder BMX-Lenkern. Eine Bremse ist verbreitet, auch bei Fahrern starrer Naben. Freilaufnaben sind erlaubt – die Vor- und Nachteile beider Konstruktionen werden diskutiert, ebenso die Pedalwahl: Das Spektrum reicht vom Riemenpedal über Klickpedale bis zum Downhill-Trittbrett. Selbstgebaute Verkleidungen der Vorderräder verhindern das Verkleben des Schlägers in den Speichen. Die Schläger (Mallets) bestehen überwiegend aus Skistock-Schäften mit Köpfen aus Kunststoff-Wasserrohr. Ausfräsungen an der Seite und der Stirnseite vereinfachen das Führen des Balles. Torschüsse sind nur mit der Stirnseite des Schlägers erlaubt.



Tags Kurier- und abends Polorad: Das große Ritzel macht den Unterschied



Scheiben-Vorderrad im Selbstbau. Die Bayernpartei wird den Verlust ihres Werbemittels verschmerzen

Zwölf Stunden nach dem Eröffnungsmatch hat Herr Müller das Verkehrsmuseum längst abgesperrt. Das Turnier nähert sich dem Finale, Verletzte sind nicht zu beklagen. Wer so weit gekommen ist, hat dennoch einen harten Tag hinter sich: Für „L'Equipe“ und die Münchener „Poloholics Toros“ ist es das sechste Match, für die ausgeschiedenen Teams auf den Bierbänken und Treppentufen der Abschluss eines zwölfstündigen Familientreffens. Aus Bierflaschen und mancher Kräuterzigarette dampft Rockfestival-Atmosphäre, im Bretter-Rechteck geht es noch einmal um die Ehre und unsterblichen Ruhm in irgendeinem Blog des WorldWideWeb. Das Genfer Trio siegt. Dann Pokal, Party, packen: Die Spielfeld-Umzäunung fährt zurück nach Berlin, die Genfer und Londoner nach Hause, das Team aus Milwaukee tingelt fürs nächste Turnier weiter nach Paris.

In einer Parallelwelt entsteht zur selben Zeit folgende Pressemitteilung: „Auch beim Heimspieltag der 5er Radball-Bundesliga wusste die Mannschaft der RSG Ginsheim zu überzeugen. Das Quintett ist (...) damit für die Deutsche Meisterschaft (...) in der Kreissporthalle Schramberg-Sulgen/Schwarzwald qualifiziert.“

**FESTINA**  
TOUR CHRONO 09

TOURCHRONO 09  
Chronograph  
Edelstahl, Datum  
1/20 Sek. Stoppfunktion  
10 ATM wasserdicht  
EUR 249,00\*

le Tour France  
**FESTINA**  
OFFICIAL TIMEKEEPER

[www.festina.de](http://www.festina.de)  
\*unverbindliche Preisempfehlung